

„Mit wenigen Euros viele Leben verändern“

KARITATIV / Die „grenzenlose Leprahilfe“ hat im Lepradorf Darou Salam schon vielen Menschen geholfen - und noch viel vor.

VON SUSANNE MÜLLER

REGELSBRUNN / Für einige Familien im Lepradorf Darou Salam im Senegal hat Weihnachten heuer gleichsam schon stattgefunden. Das großflächig verstreute Dorf, in dem rund 5.000 Menschen, ein Drittel davon leprös, in schlimmster Armut leben, wird von der „Grenzenlosen Leprahilfe“ betreut. Der Verein versucht, durch Spenden und den Verkauf von selbst hergestellten Produkten die Not der Ärmsten, die aufgrund der Krankheit weder sich selbst noch ihre Familie erhalten können, ein wenig zu lindern. Für ihren grenzenlosen



Ehrung für den Verein „Grenzenlose Leprahilfe“: Irene Ngom, Wilma Burghauser und Gerhard Burghauser mit Bürgermeister Hubert Zwickelstorfer.

FOTO: MÜLLER

Einsatz wurden die Vereinsmitglieder rund um Obfrau Wilma Burghauser im Jahr der Freiwilligen auch von der Gemeinde Scharndorf geehrt.

Bei ihrem zweiwöchigen Aufenthalt in Darou Salam können die Burghauser vor kurzem mit nach österreichischen Verhältnissen - geringen Mitteln große Hilfe leisten. „Wenn man sieht, wie viele Leben man mit ein paar Euro verändern kann, treibt einen das weiter an“, erzählt Burghauser. Einem leprösen Vater von acht Kindern etwa haben sie als Überraschung eine neue Küche gebaut. Kostenpunkt: 48 Euro. Als neuestes Projekt versucht der Verein, im Dorf eine neue Schule zu bauen, weil die alte aus Schilfmatten bestehende, für die 130 Kinder nicht nur viel zu klein

ist, sondern zuletzt zur Hälfte eingestürzt ist. „Zwei Klassenzimmer kosten 15.000 Euro. Da müssen wir viele kleine Produkte verkaufen, bis das leistbar ist“, so Burghauser. Außerdem geplant ist eine Unterkunft für die vielen „Müllkinder“. „Wir haben uns ein Grundstück organisiert und bauen dort jetzt Waisenhäuser.“

Ungemindert gesucht sind daher Menschen, die Patenschaften übernehmen. „Mit 25 Euro kann man ein Kind versorgen, wenn acht Kinder einen Paten haben, kann ein Waisenhaus betrieben werden, dann hat jedes Kind etwas zu essen und kann zur Schule gehen“, schildert Burghauser, dass einige Euro tatsächlich eine große Hilfe bedeuten. Nähere Informationen gibt es unter www.grenzenlose-leprahilfe.at

Schon vor dem Beginn der eigentlichen Adventszeit wird's weihnachtlich

■ **DEUTSCH-HASLAU** (lam). Noch vor dem Beginn der eigentlichen Adventszeit startete die Serie der Adventmärkte mit der schon traditionellen Veranstaltung in Deutsch Haslau.

Gastgeberin **Kathrin Hoffmann-Schremser** konnte im heuer nochmals vergrößerten Rahmen 14 Aussteller, vornehmlich aus der näheren Umgebung begrüßen. Der Stand der „Grenzenlosen Leprahilfe“ mit Obfrau **Wilma Burghauser** brachte sogar etwas afrikanisches Flair in die heimische Vorweihnachtszeit.

Die zahlreich erschienenen Besucher aller Altersgruppen konnten aus einem großen Angebot an Geschenkartikeln, Advent- und Weihnachtsartikeln wählen, sich bei Kutschenfahrten oder Kin-



Daniela Schneider, Wilma Burghauser, Gastgeberin Kathrin Hoffmann-Schremser, Janine, Isabell und Oliver (v.l.n.r.).

Fotos: Laminger

derschminken amüsieren oder der Perchtengruppe aus Mannersdorf wohligh gruseln.